



Liebe Freunde und Förderer von **VAMOS JUNTOS!**

Wir, Johanna, Hendrik und ich, hatten in den vergangenen drei Jahren das Privileg, als Vorstand – gemeinsam mit der Geschäftsführung in Deutschland und Bolivien sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitgliedern von **VAMOS JUNTOS** in Bolivien und Deutschland – die Gegenwart und Zukunft des Vereins mitzugestalten. Aus diesem Grund möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen ganz herzlich für die positive und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Den neugewählten Vorstandsmitgliedern Laura, Mario und Felix wünschen wir für die kommenden drei Jahre alles erdenklich Gute.

Johanna, Hendrik und Daniel

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 30. MAI 2019

Anders als in den letzten Jahren fand die Jahreshauptversammlung von **VAMOS JUNTOS** Deutschland dieses Jahr nicht am Pfingstsonntag, sondern an Christi Himmelfahrt in Köln statt. Hochmotiviert wurden Pläne für das kommende Jahr geschmiedet und eine ganze Reihe neuer Einzelmitglieder begrüßt. Neben den alljährlichen Punkten wie Finanzen und durchgeführten Projekten lag dieses Jahr ein besonderer Fokus darauf, Konzepte zu entwickeln, um die Potentiale und Fähigkeiten unserer Mitglieder besser für **VAMOS JUNTOS** nutzen zu können. Es entstanden verschiedene Arbeitsgruppen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Freiwilligenwerbung, Soziale Arbeit, Recht und Medizin. In einigen Arbeitsgruppen geht es hauptsächlich um die Arbeit von **VAMOS JUNTOS** in Deutschland, andere sollen dem bolivianischen Team beratend zur Seite stehen und den Austausch fördern. So möchten wir die Mitgestaltungsmöglichkeiten und die Motivation der aktiven Mitglieder in Deutschland stärken.

Außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir bedanken uns bei Daniel, Johanna und Hendrik für die tolle Arbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die vor uns liegende Zeit mit Felix, Mario und Laura!

Gegen Ende der Vollversammlung stießen die neuen Freiwilligen und Praktikant*innen dazu. Nach einem langen, aber sehr produktiven Tag blieb Zeit zum Austausch und Kennenlernen in gemütlicher Runde.

(Leonie Keller)





NEUER VORSTAND

FELIX TIMMER

Ich war 2013/14 ein Jahr lang Freiwilliger in La Paz und bin seit meiner Rückkehr weiter für **VAMOS JUNTOS** in Deutschland aktiv gewesen, unter anderem in der Auswahl und Vorbereitung neuer Freiwilliger. Zur Zeit studiere ich in Heidelberg Mittelalterstudien und stehe kurz vor meinem Master-Abschluss. Ich freue mich sehr, dass ich **VAMOS JUNTOS** in den nächsten Jahren in meiner neuen Position unterstützen darf!

MARIO MEYER

Ich bin Mario und war letztes Jahr Freiwilliger in La Paz. Nach diesem spannenden, lehrreichen und aufregenden Jahr mit den Schuhputzern in Bolivien freue ich mich, jetzt Teil des Vorstandes von **VAMOS JUNTOS** Deutschland zu sein. Ich hoffe, dass die Arbeit von **VAMOS JUNTOS** in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich ist, und wir es schaffen, noch mehr Menschen hier in Deutschland für **VAMOS JUNTOS** zu begeistern.

Seit meiner Rückkehr studiere ich Internationale Wirtschaft und Entwicklung in Bayreuth, und die Vorstandsarbeit ist dabei eine super Abwechslung neben dem Studium. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ehemaligen und aktuellen Freiwilligen, Mitgliedern und Interessierten, auf den Kontakt nach Bolivien und auf eine schöne Zeit mit **VAMOS JUNTOS**.

LAURA MELTZER

Seit Kurzem bin ich im Vorstand von **VAMOS JUNTOS**. Schon einmal durfte ich einen solchen Text verfassen, denn ich war nach meinem Freiwilligendienst 2010/2011 schon einmal Teil des Vorstandes. Einige Dinge haben sich seitdem geändert, manche sind gleich geblieben. Inzwischen Ärztin und Mutter eines kleinen Sohnes, lebe ich immer noch in Heidelberg und fühle mich **VAMOS JUNTOS** und der Arbeit mit den Schuhputzer_innen und deren Familien in La Paz nach wie vor sehr verbunden. Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit mit dem bolivianischen und deutschen Team und hoffe, **VAMOS JUNTOS** so ein Stückchen weiterbringen zu können.





Den boletín möchten wir wieder nutzen, um all die jungen Menschen vorzustellen, die uns in den kommenden Monaten als Freiwillige oder Praktikanten vor Ort in La Paz unterstützen. Die vier weltwärts-Freiwilligen Josephine, Joanna, Britta und Lena werden ab September 12 Monate vor allem auf der Straße arbeiten. Darius, Mathilda, Bruno und Ronda hatten sich über das ASA-Projekt bei uns beworben. Darius wird für drei Monate ab August die Grundlagen für eine qualitative (Wirkungs-)Analyse erarbeiten und dabei auch die Ergebnisse der Datenerhebungen von 2011 und 2018 einbeziehen. Zeitgleich wird zunächst Mathilda (August bis Oktober) und anschließend Bruno (November bis Januar) das Projekt „Ponte en mis zapatos“ („Begib Dich in meine Schuhe“) zusammen mit unserer Pädagogin Mery durchführen und in Schulklassen und an der Universität Antidiskriminierungs- und Sensibilisierungsaktivitäten bezogen auf die Situation der Schuhputzer in La Paz durchführen. Parallel zu Bruno wird Ronda die schon bestehende Frauengruppe „Frauen mit eigenem Glanz“ begleiten.

Weitere Unterstützung erhalten unsere Sozialarbeiterinnen Magaly und María Eliza durch ihre angehenden Kolleginnen und Kollegen Kristina (August – November), Finn (September – Februar 2020) und Mathilda, die an ihr ASA-Praktikum noch ein zweimonatiges Fachpraktikum anschließt.

Und zu guter Letzt freuen wir uns, dass wir zurzeit große Unterstützung von fünf Psychologiestudierenden aus La Paz erhalten! Cristian, Diana, Maria, Richard und Veronica, ganz herzlichen Dank auch an Euch!! Wir freuen uns, dass Ihr Teil unseres Teams in La Paz seid!

DIE NEUEN WELTWÄRTS-FREIWILLIGEN

JOSEPHINE

Hallo! Ich bin Josephine, aber die meisten nennen mich Josie. Ich bin 18 Jahre alt und wohne zur Zeit mit meiner Zwillingsschwester und meiner Mutter in Norddeutschland (bei Kiel). Vor Kurzem habe ich mein Abitur beendet und kann es nun kaum erwarten, als Freiwillige nach Bolivien zu gehen.



In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio und treffe mich mit meinen Freunden. Dazu kommt, dass ich mich ehrenamtlich bei der Flüchtlingshilfe engagiere, wo ich Kindern und Erwachsenen die deutsche Sprache näherbringe, mit ihnen Ausflüge mache oder mich einfach mit ihnen unterhalte.

Allgemein bin ich eine sehr aktive Person und brauche neue Herausforderungen, weshalb der Freiwilligendienst in Bolivien genau das Richtige für mich sein wird. Ich freue mich auf das Team, die Schuhputzer, die bolivianische Kultur und allgemein auf die Zeit dort!

JOANNA

Hey! Ich bin Joanna Gerhardt, die Zwillingsschwester von Josie. Ich spiele seit 11 Jahren leidenschaftlich gerne Klavier, gehe regelmäßig in ein Fitnessstudio und treffe mich mit Freunden.

In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich für Flüchtlingskinder, indem ich sie unterrichte und ihnen in ihrem Alltag helfe. Das bringt mir wirklich sehr viel Spaß, da ich zum einen etwas Gutes tun kann, aber zum anderen auch eine ganz neue Kultur kennenlernen darf, neue Freundschaften knüpfen und ich ein Mensch bin, der neue Herausforderungen liebt. Nebenberuflich arbeite ich noch in der Gastronomie auf Festivals mit meiner Schwester, was auch nie langweilig wird.

Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit und Arbeit in Bolivien, welche wohl viele spannende Erfahrungen mit sich bringen wird und natürlich freue ich mich auch schon darauf, eine komplett neue Kultur kennenlernen zu dürfen. Das wird sicherlich ein Abschnitt in meinem Leben sein, den ich niemals vergessen werde.

Bis bald!

BRITTA

Hallo, ich heiße Britta, bin 18 Jahre alt und wohne in Duisburg. Seit ein paar Tagen bin ich mit meinen Abiturprüfungen fertig, so dass sich mein Kopf endlich auf Bolivien einstellen kann.



Während der Schulzeit habe ich sehr gerne Gitarre und Theater gespielt, zudem fechte ich seit einigen Jahren. Bis jetzt bin ich noch nie in Südamerika gewesen und kann es deswegen kaum erwarten, die bolivianische Kultur und Landschaft und natürlich auch die Schuhputzer und das Team von **VAMOS JUNTOS** kennenzulernen. Die Arbeit mit so vielen und verschiedenen Menschen stelle ich mir sehr spannend und bereichernd vor.

Ich freue mich schon sehr auf die neuen, unvergesslichen Erlebnisse und Erfahrungen. Danke, dass Ihr mir diese ermöglicht! :)

LENA

Hallo, ich bin Lena Beck und eine der neuen Freiwilligen von **VAMOS JUNTOS** dieses Jahr. Ich bin momentan noch 17 Jahre alt und komme aus Süddeutschland, genauer gesagt aus einer kleinen Stadt in der Nähe des Bodensees. Über die Zusage von **VAMOS JUNTOS** habe ich mich sehr gefreut, da ich schon, seitdem ich in der Schule Spanisch lerne, mit dem Gedanken an ein FSJ gespielt habe.

Nachdem ich meine anderen Mitfreiwilligen beim Seminar nun endlich kennenlernen durfte, kann ich die gemeinsame Zeit in Bolivien kaum noch erwarten. Ich bin sehr gespannt auf die Arbeit mit den Schuhputzern, das bolivianische Team und die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen, die auf uns zukommen.

Im speziellen finde ich die konkrete Arbeit mit den Schuhputzern in La Paz sehr inspirierend und hoffe, bald auch meine Unterstützung hilfreich einbringen zu können.

MATHILDA

Hallo, mein Name ist Mathilda, ich bin 23 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit im Bachelor. Für mein Studium absolviere ich ein Praxissemester bei **VAMOS JUNTOS** in dem Projekt „Ponte en mis zapatos“ und im Bereich der Sozialen Arbeit. Dafür werde ich von August bis Januar in La Paz sein.

Bei **VAMOS JUNTOS** habe ich mich beworben, um einen Eindruck von sozialer Arbeit in Bolivien zu bekommen und neue Perspektiven auf die professionelle Praxis zu gewinnen.





Zudem finde ich die Arbeit mit Klient_innen, welche in Europa nur selten anzutreffen sind, spannend. Besonders interessiert mich eine intersektionale Perspektive auf ihre Lebensverhältnisse. Ich hoffe, dass ich in den kommenden Monaten meinen Beitrag leisten und **VAMOS JUNTOS** bestmöglich unterstützen kann.

DARIUS

Mit größter Vorfreude und Motivation bereite ich mich gerade für mein dreimonatiges Praktikum bei **VAMOS JUNTOS** vor. Nach meinem weltwärts-Einsatz in Peru vor fünf Jahren konnte ich bereits eine kleine Reise in die beeindruckende Andenmetropole La Paz machen. Deswegen freue ich mich nun umso mehr dorthin zurückkehren zu können. Besonders da ich dieses Mal durch meine Unterstützung der mildtätigen Arbeit von **VAMOS JUNTOS** eine sinnstiftende Tätigkeit ausführen kann. Meine Zielsetzung für das Praktikum ist eine kleine qualitative Forschung, in Ergänzung zur Auswertung bereits vorhandener Datensätze aus der Datenerhebung der letzten Jahre. Als Studierender der „Internationalen Beziehungen“ konnte ich bereits vielfältige politische, wirtschaftliche und interkulturelle Vorkenntnisse sammeln und mein Wissen über Südamerika bei meinem Auslandsemester an der Universidad Nacional in Medellin, Kolumbien, vertiefen. Anfang des Jahres erhielt ich zudem spannende Einblicke in die staatliche Entwicklungspolitik durch mein fünfmonatiges Praktikum im Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit. Meine Tätigkeit im Referat für „Wirksamkeit und Qualitätssicherung“ umfasste die Analyse von sozio-ökonomischen Wirkungen staatlicher EZ-Programme unter Anwendung verschiedener methodischer Instrumente und empirischer Indikatoren. Aus diesem Grund hoffe ich, während meiner Zeit in La Paz auch eine kleine Wirkungsevaluierung anstoßen zu können. In jedem Fall freue ich mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit mit **VAMOS JUNTOS** und bin gespannt auf lehrreiche Erfahrungen, inspirierende Begegnungen und wunderschöne Momente in La Paz. Hasta pronto!



KRISTINA

Hola a todos! Ich bin Kristina Scholz, 22 Jahre alt und mittlerweile eine fast echte Kölnerin, zumindest im Herzen! Die letzten vier Jahre hier haben mich wohl noch mehr zu genau dieser kölschen Frohnatur gemacht wie man sie kennt. Ich studiere Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule in Köln im sechsten Semester. Für die meisten meiner Kommilitonen bedeutet dies „Hallo, Bachelorarbeit“, für mich bedeutet es, mein gewohntes Umfeld erst einmal zu verlassen, um unterwegs noch jede Menge Erfahrungen sammeln zu können. Ich sitze schon fast auf meinen gepackten Sachen, da ich bereits ab August das Team von **VAMOS JUNTOS** unterstützen werde! Das Pflichtpraktikum im Rahmen des Studiums, das viele nutzen um Auslandserfahrungen zu machen, habe ich bereits in Köln absolviert. Dieses Praktikum war bereits eine großartige Erfahrung, in dem ich viel lernen konnte. Aufgrund dessen habe ich mich aber auch dazu entschieden, noch ein weiteres freiwilliges Praktikum in mein Studium einzubauen. Ich freue mich somit sehr, dass ich durch **VAMOS JUNTOS** die Möglichkeit habe, innerhalb der nächsten vier Monate nun auch Soziale Arbeit in einem anderen Teil der Welt und somit auch Land, Leute und Kultur kennenlernen zu dürfen.



In meiner Freizeit bin ich wahnsinnig gerne jede Menge unterwegs, sowohl mit Freunden in Köln und Umgebung, als auch alleine irgendwo auf Reisen. Auf einer solchen habe ich letztes Jahr das Surfen für mich entdeckt. Der Sport an sich macht mir viel Spaß und das entspannte Surferleben ist im Urlaub ein Traum. Es bietet unfassbar viel Ruhe und Gelassenheit, um den Alltag zu Hause zu lassen. Da ich mir nun für meine Zeit in Südamerika aber genau eines der beiden Binnenländer ausgesucht habe, werde ich mich dort wohl eher auf das Latinoleben einlassen und tanzen! Ich bin gespannt, was auf mich zukommt.



Im vergangenen halben Jahr gehörte zu meinen Hobbies aufgrund des Praktikums definitiv auch das Spanischlernen in Form von VHS-Abendkursen und spanischen Serien. Ich hoffe also, dass ich durch meine Arbeit in La Paz dann auch endlich richtig Spanisch lerne.

Ich freue mich sehr darauf, schon bald Teil des Teams von **VAMOS JUNTOS** zu sein und den Verein mit meiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen! Vielen Dank für diese Chance!



FINN

Hallo! Ich bin Finn, 21 Jahre alt und ab Anfang September in La Paz. Mein Praktikum bei **VAMOS JUNTOS**, auf das ich mich schon sehr freue, wird ca. 5 Monate lang sein.

Momentan studiere ich Soziale Arbeit im 4. Semester in Eichstätt, komme aber ursprünglich aus Berlin. Das Praktikum ist im Rahmen des Studiums, daher wird mein Fokus vor allem bei der Unterstützung der área social liegen.

Neben meinem Studium arbeite ich in einer Mittelschule als pädagogische Hilfskraft, was mir viel Spaß macht, auch wenn es manchmal anstrengend sein kann. Ansonsten spiele ich leidenschaftlich jede Art von Ballsport, lese gerne und bin viel draußen an der frischen Luft.

Durch mein FSJ in Cochabamba vor ca. 2 Jahren habe ich auch das Land, die Menschen und die Kultur bereits gut kennengelernt und mich in Bolivien immer sehr wohl gefühlt. Daher freue ich mich nun umso mehr bald mit dem Team von **VAMOS JUNTOS** zusammenzuarbeiten und La Paz und Bolivien noch besser kennenzulernen!



RONDA

Hallo zusammen, mein Name ist Ronda. Ich bin 25 Jahre alt und studiere im Master Erwachsenenbildung im kleinen Städtchen Bamberg. Ursprünglich komme ich aus Norddeutschland, bin aber getreu dem Sprichwort „nichts ist beständiger als der Wandel“ immer gern und viel in der Welt unterwegs. Menschen und ihre Geschichten faszinieren mich und ich liebe es, aus Unterschiedlichkeit und Neuem zu lernen. Mit dem Wunsch, meine bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen der Erwachsenenbildung in der Praxis zu vertiefen und dabei mit einer besonderen Zielgruppe zu arbeiten, bewarb ich mich um ein Praktikum bei **VAMOS JUNTOS** über das ASA-Programm. Von November 2019 bis Januar 2020 darf ich nun das Projekt „Mujeres con brillo propio“ unterstützen und freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit, die vielen neuen Gesichter und Geschichten und natürlich auf Bolivien.



BRUNO

Liebe Freunde von **VAMOS JUNTOS**,

Ich heiße Bruno Happel und komme aus Kiel. Im Moment stehe ich kurz davor, mein Masterstudium in Spanisch und Politik zu beenden. Im Rahmen des ASA-Programms werde ich **VAMOS JUNTOS** zusammen mit Ronda von Anfang November bis Ende Januar in La Paz unterstützen. Ich habe bereits während meines Studiums insgesamt anderthalb Jahre in Spanien gelebt und dort unter anderem an einem spanischen Gymnasium gearbeitet. Nachdem ich bereits sehr viel durch Spanien gereist bin, freue ich mich nun sehr darauf, die bolivianische Kultur und besonders La Paz kennenzulernen. Zu meinen Hobbys gehören Fußballspielen, Skateboard fahren, Kochen und Reisen.

Während des Vorbereitungswochenendes in Köln hatte ich bereits die Möglichkeit, das deutsche Team von **VAMOS JUNTOS** sowie die neuen Freiwilligen für 2019/2020 kennenzulernen und einen guten Überblick über die Arbeit der Organisation in Bolivien und in Deutschland zu bekommen. Auch wenn meine Arbeit für **VAMOS JUNTOS** erst Anfang November beginnt, freue ich mich jetzt schon darauf, das bolivianische Team von **VAMOS JUNTOS** kennenzulernen und gemeinsam dazu beizutragen, das Leben der Schuhputzer*innen vor Ort zu verbessern. Herzliche Grüße!

UNTERSTÜTZUNG DURCH PSYCHOLOGIESTUDIERENDE

Im Rundbrief Nr. 35, der zeitgleich erscheint, teilen Cristian und Richard ihre Erfahrungen, die sie während des Praktikums bei **VAMOS JUNTOS** machen. In diesem boletín möchten wir auch Diana und Maria zu Wort kommen lassen.

DIANA

Ich genieße es sehr, ein Lächeln auf die Gesichter der Senioren zaubern zu können. So können sie für einen Moment ihren Frust vergessen. Wir können sie dazu bringen, sich besser zu fühlen und sich daran zu erinnern, dass es sich lohnt, bis zum letzten Moment zu leben, in dem Wissen, dass jeder Tag etwas Neues bringt, über das wir uns freuen können. Dies habe ich von Don Juan gelernt, als wir ihn fragten, was für ihn Glück bedeute.



Er antwortete uns, das Glück sei wie die Sonne. Wenn sie scheine, sei alles schöner, und wir könnten ohne sie nicht leben. Deshalb bin ich der Meinung, dass es sehr wichtig ist, Menschen glücklich zu machen und Freude zu verbreiten.

Ich habe von jedem Gruppenmitglied viel gelernt und ihre Stärken und Schwächen kennenlernen können. Dadurch habe ich gelernt, offener zu sein und mit schwierigen Situationen umzugehen, mit denen wir normalerweise nicht konfrontiert werden. Dazu gehören Schwerhörigkeit und Motivationstiefs. Zudem ist es eine gute Übung, sich gegenseitig Freude zu schenken, verschiedene Dinge zusammen zu machen und positive Energie weiterzugeben.

MARIA

Es heißt, der Weg entsteht, während man ihn geht. Wenn ich diesen Spruch verwende, tue ich das, weil die Menschen, welche die längsten Wege zurückgelegt haben, unsere Senioren sind. Auch wenn sich unsere Gesellschaft seit der Zeit ihrer Jugend stark verändert hat, sollten wir auf sie hören, denn es gibt keine größere menschliche Weisheit als die Erfahrung. Und wenn jemand über Erfahrung verfügt, dann sind es die Senioren; deswegen sind sie einzigartig und wesentlich in unseren Leben. Sie bringen uns so Vieles bei und ich bin unendlich dankbar für jedes Lächeln, das sie bei mir jeden Freitag hervorrufen.

VAMOS JUNTOS und insbesondere die Gruppe der Senioren sind für mich wie ein zweites Zuhause geworden, in dem ich mich wohl fühle, lachen und spielen kann und gleichzeitig viel lerne und Erfahrungen sammle. Die Liebe, die diese Menschen versprühen, ist einzigartig, und es ist wundervoll, sie bei jedem Treffen zu spüren.

Von den Senioren habe ich u. a. gelernt, dass es nicht darauf ankommt, wie alt jemand ist oder welcher Tag heute ist, sondern dass es das Ziel eines jeden Menschen ist, glücklich zu sein, und dass am Ende nur das zählt, da wir sonst nichts in den Tod mitnehmen können.



POSTKARTEN AUF DEUTSCHLANDTOUR

Eines unserer bekanntesten und dauerhaftesten Projekte hier in Deutschland ist das Postkarten-Projekt. Für alle, die es noch nicht kennen: In La Paz stellen Schuhputzer und ihre Familienangehörigen – in diesem Jahr 17 Personen im Alter zwischen 20 und 77 Jahren – Klappkarten mit den unterschiedlichsten Motiven her. Aber inzwischen ist es nicht mehr nur noch das Herstellen an sich, auch der Entwurf der Motive und das Vorbereiten des Materials wird nun von ihnen übernommen. So kommen sie im Büro zusammen, stellen ihre Ideen vor und zeigen sich gegenseitig, wie die Motive geschnitten und gemalt werden müssen – und das selbst organisiert.

Das Projekt ist für **VAMOS JUNTOS** besonders wertvoll, weil die Einnahmen durch die Postkarten direkt an die Produzenten gehen und so eine zusätzliche Einkommensquelle – vor allem auch für die Regenzeit, in der nicht so viele Schuhe geputzt werden – geschaffen werden konnte.

Wir freuen uns sehr, dass die Postkarten in Deutschland so gut angenommen werden. Um unsere Stammkunden zu halten, bemühen wir uns, jedes Jahr wieder neue Motive in den Katalog mitaufzunehmen. So können wir jetzt 74 verschiedene Karten anbieten!

Zurzeit bemühen wir uns, Kooperationen mit Läden und Firmen herzustellen, die uns mit dem Kauf (und Weiterverkauf) unserer Postkarten unterstützen! Dabei können Sie und Ihr mithelfen! Ob nun der ‚EineWelt-Laden‘ nebenan, ein Unverpackt-Geschäft in Ihrer/Eurer Stadt (unsere Postkarten sind schließlich komplett plastikfrei und nicht verpackt) oder Schulen und Firmen, die Weihnachtsgrüße verschicken möchten: wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihr diese Kontakte herstellen könntet. Denn meistens läuft alles (noch) besser über einen persönlichen Kontakt! Unseren Postkartenkatalog hängen wir nun mit an. Für die Werbung senden wir Ihnen und Euch auch gerne eine ausgedruckte Version als Heft zu. Dafür reicht eine kurze email an info@vamosjuntos.de mit Angabe der Postadresse. So schaffen wir es, unser Postkartenprojekt bekannter zu machen! **VAMOS JUNTOS** – „Lasst uns gemeinsam gehen!“ oder auch „Lasst uns gemeinsam etwas erreichen!“



ÜBER VERSCHIEDENE STADTTEILE VON LA PAZ UND EINE SCHÖNE ENTWICKLUNG

Da mein Mitfreiwilliger Anton zehn Tage verreist war, übernahm ich für eine Woche u.a. seine Schuhputzer-Organisationen „Alpaz Garita/Barrio Chino“. Für mich war es sehr interessant andere Schuhputzer kennenzulernen. Ich arbeite normalerweise im Stadtzentrum von La Paz, wo es sehr viele Touristen gibt, und im Außenbezirk „Villa Fátima“, der als Umschlagpunkt von Früchten und besonders Kokablättern aus der drei Stunden entfernten Tropenregion Yungas fungiert. In den Stadtteilen Barrio Chino und Garita bin ich vorher selten gewesen und habe dort nur wenig Zeit verbracht. In der Regel gilt dieser Stadtteil gerade am Abend und in der Nacht als gefährlich in Bezug auf Diebstahl. Er ist auch bekannt dafür, dass die Händler dort ihr Diebesgut wieder zum Verkauf anbieten. Gegen diesen Handel ist laut Polizei vor kurzem ein größerer Schlag gelungen, bei dem viele Tatverdächtige festgenommen worden sein sollen. Bei meinem Besuch sind mir keine zwielichtigen Gestalten aufgefallen. Eine solche Form der Kriminalität ist weder im Zentrum noch in den meisten anderen Bezirken stark verbreitet. Aber nicht nur deshalb sind für mich das Barrio Chino und die Garita eine ganz andere Welt in La Paz. Ich traf keine Touristen an und es stand viel mehr der Straßenhandel im Vordergrund. Während es im Zentrum von La Paz inzwischen viele Supermärkte gibt, besteht der Handel im Barrio Chino/Garita mehr aus kleinen Läden und Marktständen, die nur ein begrenztes Sortiment an Waren (Hühnchen, gebrannte DVDs, Nudeln und Öl...) anbieten. Da kleinere Läden in der Regel keine Steuern abführen und die Garita/Barrio Chino eine günstige Gegend ist, kann man in diesem Viertel besonders preiswert einkaufen.

Auch das Erscheinungsbild der zentralen Stadtteile und der äußeren Bezirke ist z.T. sehr unterschiedlich. In Zentrumsnähe entstehen immer neue Hochhäuser, die sich in der Regel nicht stark von Hochhäusern aus anderen Weltmetropolen unterscheiden. Außerhalb des Zentrums verfügen die meisten Häuser nur über fünf oder weniger Stockwerke. Sehr häufig sind diese auch nicht verputzt und sehen deshalb etwas karg aus.



Ein neuer Weg wurde nun in der Zona de Chulluma beschritten, in der maßgeblich unter der Führung von Frauen in diesem Viertel alle Häuser bunt gestrichen wurden. Die zum Teil sehr aufwändig gestalteten Wandgemälde zeigen auch traditionelle Motive, bspw. eine Gruppe Cholitas (Frauen in traditioneller Kleidung). In einem Video über dieses Projekt ließen die Initiatorinnen durchblicken, dass vielleicht bald auch ein anderer Bezirk bunt bemalt wird.

Die Stadt La Paz trägt den Beinamen „maravillosa“ (die Wunderbare). Ich empfinde La Paz auch jetzt schon als wunderbar. Durch solche Projekte wird die Stadt sogar noch schöner. Sollten Sie/solltet Ihr einmal die Möglichkeit haben, La Paz zu besuchen, dann dürfen Sie/dürft Ihr es nicht verpassen, auch einen Blick aus dem roten Teleférico (Seilbahn) auf das Stadtviertel unter Ihnen/Euch zu werfen. Denn dort befindet sich Chulluma.

(Luc Appold)

Endredaktion:

Ruth Overbeck de Sumi

Impressum:

VAMOS JUNTOS

Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.